

Bericht zum Radverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau

Berichtsjahr 2020

Stand 23. Juli 2021



Grundlage: Radverkehrskonzept, Festlegung 9.2.2
Aufgestellt: Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau im Juni 2021
Beteiligung: AG Radverkehr vom 23. Juni bis 22. Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

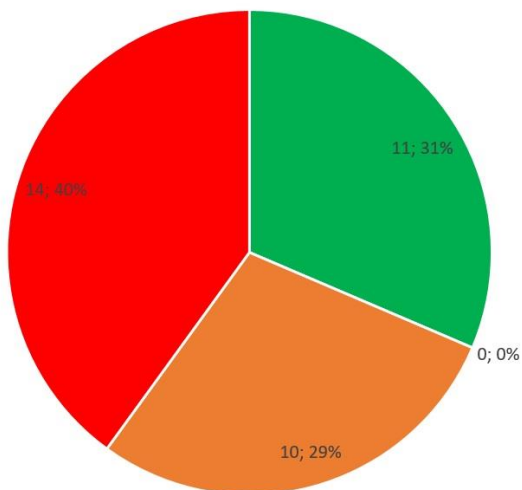
1	Radverkehrskonzept	3
2	Verkehrsmittelwahl	4
3	Vernetzung.....	5
4	Verkehrssicherheit	6
5	Arbeitsgruppe Radverkehr	7
6	Bauvorhaben	8
7	Fördervorhaben Antoinettenstraße und Luchstraße	9
8	AGFK Sachsen-Anhalt	10
9	Europäische Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September 2020	11
10	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
11	Ausblick	11

1 Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau (RVK) wurde auf der Stadtratssitzung am 27. Januar 2016 beschlossen und hat als Zielhorizont das Jahr 2025. Mit dem RVK besitzt unsere Stadt erstmals einen Rahmenplan für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs. In den Jahren 2016 bis 2020 wurde zielgerichtet daran gearbeitet, konkrete Festlegungen umzusetzen und den umfassenden Maßnahmenkatalog schrittweise zu realisieren. Dadurch soll der Radverkehr in die Lage versetzt werden, die Mobilität in unserer Stadt umwelt- und stadtvträglicher zu gestalten. Die Bedingungen sind so zu gestalten, dass im Jahr 2020 mit dem Fahrrad ein Anteil von 25 % und langfristig von 30 % an allen Ortsveränderungen in der Stadt realisiert werden kann. Ein wichtiger Motor in diesem Prozess ist die Arbeit in der Arbeitsgruppe Radverkehr.

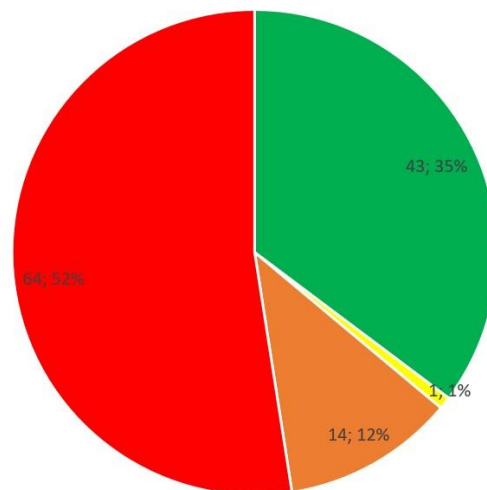
Das Radverkehrskonzept in der Beschlussfassung vom 27. Januar 2016 und die Berichte zum Radverkehr der Jahre 2016 bis 2019 sind auf der Website der Stadt Dessau-Roßlau unter der Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt/ Mobilität und Verkehr abrufbar.

Umsetzung Knotenmaßnahmen RVK



■ realisiert ■ in Bau ■ in Planung ■ keine Aktivitäten

Umsetzung Streckenmaßnahmen RVK



■ realisiert ■ in Bau ■ in Planung ■ keine Aktivitäten

Halbzeitbilanz Radverkehrskonzept, Stand 31.12.2020

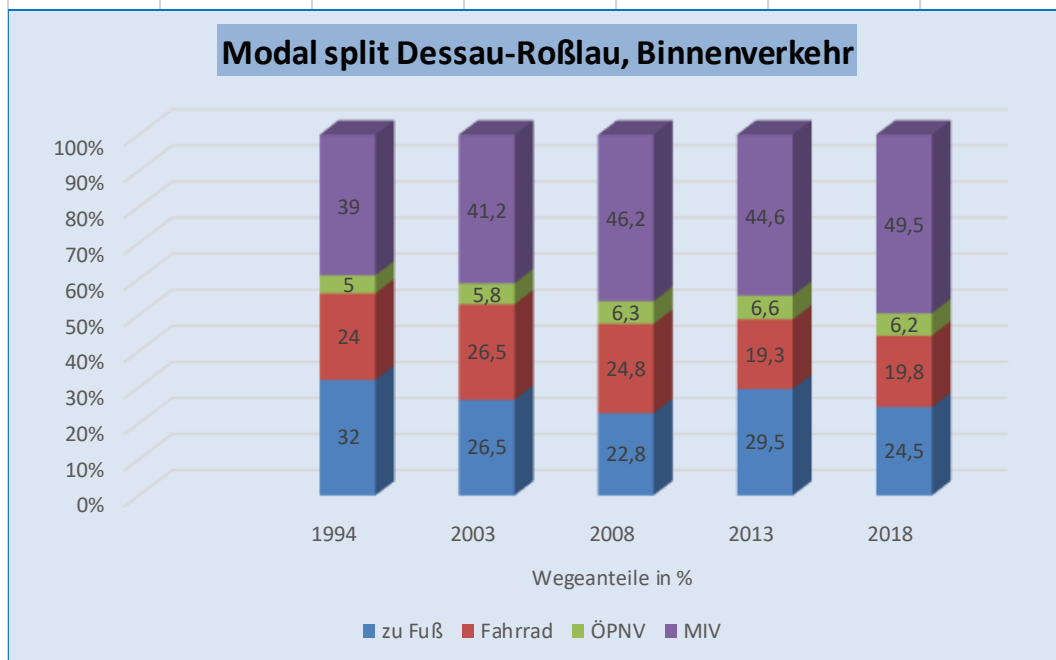
Bis Ende 2020 konnten von den im RVK gelisteten Maßnahmen mehr als 1/3 erfolgreich realisiert werden. Ca. 50 % aller Maßnahmen waren zur Halbzeit umgesetzt oder befanden sich im Bau bzw. im Planungsprozess.

2 Verkehrsmittelwahl

Im 1. Quartal 2020 wurden die Ergebnisse der Verkehrserhebung „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) des Jahres 2018 veröffentlicht. Diese Verkehrserhebung findet im 5-Jahres-Turnus statt und wird durch die TU Dresden bundesweit durchgeführt. In Dessau-Roßlau wurden 1.010 Personen befragt. Für die Verkehrsmittelwahl ergibt sich folgender Trend:

- Nach dem Rückgang des Radverkehrs im Jahr 2013 gegenüber 2008 um ca. 6 %-Punkte ist bei der Erhebung 2018 eine Stabilisierung bei ca. 20 % im Binnenverkehr zu verzeichnen. Das entspricht einem leichten Anstieg gegenüber 2013.
- Der MIV steigt gegenüber 2013 um ca. 5 %-Punkte auf 49,5 % zu Lasten des Fußgängerverkehrs.
- Der ÖPNV-Anteil geht leicht zurück.

Verkehrsmittel	Wegeanteile in %				
	1994	2003	2008	2013	2018
zu Fuß	32	26,5	22,8	29,5	24,5
Fahrrad	24	26,5	24,8	19,3	19,8
ÖPNV	5	5,8	6,3	6,6	6,2
MIV	39	41,2	46,2	44,6	49,5



Anmerkungen:

Datenquelle: System repräsentativer Verkehrsbefragungen der TU Dresden.

Erhebungsmethodik und Untersuchungsraum haben sich über den Zeitraum verändert.

Die Werte der Jahre 1994 bis 2003 beziehen sich auf die Stadt Dessau, die der Jahre 2008 und 2018 auf Dessau-Roßlau.

Die Situation des Radverkehrs in unserer Stadt beschreiben weitere Ergebnisse der Studie:

- Je nach Fahrtzweck beträgt der Wegeanteil des Radverkehrs zwischen 15 und 22 %.
- Der größte Anteil (22%) ist beim Fahrtzweck „Eigener Arbeitsplatz“ zu verzeichnen.
- 51 % der Befragten nutzen das Fahrrad mindestens an 1 Tag pro Woche bis täglich, 21 % benutzen es nie.
- Die größte multimodale Personengruppe nutzt MIV und Fahrrad (34% der Befragten).
- Es gibt Unterschiede bei der Radverkehrsnutzung nach Quartalen, das Maximum liegt im III. Quartal (21,8) und das Minimum im IV. Quartal (15,7%). Das Fahrrad hat eine hohe Ganzjahresrelevanz.
- Das Fahrrad wird bei jedem Wetter genutzt, es gibt keine gravierenden Unterschiede.
- 80 % der Befragten verfügen uneingeschränkt über ein konventionelles Fahrrad, ca. 3 % über ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec.
- 81,7 % aller Haushalte verfügen über mindestens ein Fahrrad (konventionell oder Elektro), rechnerisch verfügt jeder Haushalt über 1,9 Fahrräder

SrV 2018 umfasst 89 Städte unterschiedlicher Größe. Der Radverkehr hat enorm an Bedeutung gewonnen. Etwa 44 % der untersuchten Städte haben einen Radverkehrsanteil von mehr als 20 %. Dazu gehört auch Leipzig als Großstadt. Die Beispiele Cottbus und Potsdam zeigen, dass Radverkehrsanteile von 27 bzw. 28 % möglich sind bei reduziertem MIV (39 bzw. 26 %). Hier besitzt die Stadt Dessau-Roßlau noch Spielräume bei verkehrspolitischen und haushaltspolitischen Entscheidungen.

Im Jahr 2020 verfügten 83 % aller Haushalte in Sachsen-Anhalt über mindestens ein Fahrrad. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Verfügbarkeit um zwei Prozentpunkte ab. In Deutschland hatten 2020 insgesamt 79 % der Haushalte ein Fahrrad. Zum Jahresbeginn 2020 gab es an Sachsen-Anhalts Bundes-, Landes- und Kreisstraßen insgesamt 1.549 km Radweg. Das waren 22 km mehr als 1 Jahr zuvor. (Landesamt für Statistik)

Die weltweite Corona-Pandemie hat sich ab März 2020 auf das gesellschaftliche Leben in der Bundesrepublik ausgewirkt. Die Pandemie hat das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung massiv verändert. Das Verkehrsaufkommen ging insgesamt zurück. Die Anteile haben sich hin zu den individuellen Verkehrsarten wie dem Radverkehr verschoben.

3 Vernetzung

Die unentgeltliche Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln wird im SPNV des Landes Sachsen-Anhalt und im Stadtlinienvorkehr Dessau-Roßlau seit mehreren Jahren praktiziert.

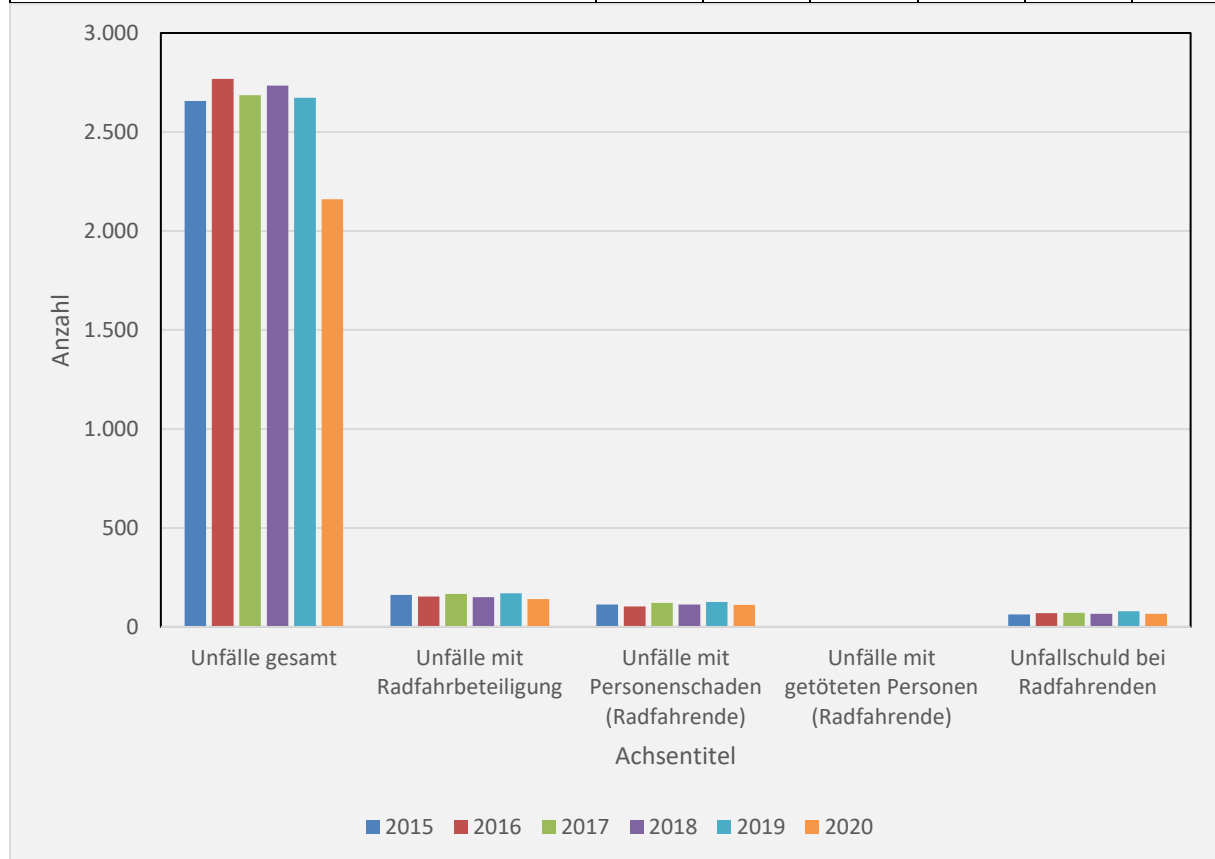
Zur weiteren Vernetzung des Radverkehrs mit dem ÖPNV wurden 2020 Planungen neuer überdachter Bike&Ride-Anlagen am Bahnhof Dessau-Süd und am Hauptbahnhof abgeschlossen, die Umsetzung erfolgt 2021.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung von Haltestellen des Stadtverkehrs im Bereich Roßlau wurden zusätzliche Abstellanlagen (Abstellbügel) an den ausgewählten Bushaltestellen geschaffen. Durch die Kombination von ÖPNV und Radverkehr lassen sich die Zu- und Abgangzeiten verkürzen.

4 Verkehrssicherheit

Ein Maß für die Verkehrssicherheit ist das Unfallgeschehen in der Stadt Dessau-Roßlau. Bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs werden die Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Radverkehrs betrachtet. Das Polizeirevier Dessau-Roßlau stellt die Unfallstatistik auf den Sitzungen der IG Fahrradfreundliche Stadt regelmäßig vor.

Unfalldaten	Jahr					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Unfälle gesamt	2.657	2.768	2.686	2.734	2.672	2.161
Unfälle mit Radfahrbeteiligung	161	153	166	151	170	141
Unfälle mit Personenschaden (Radfahrende)	113	103	121	114	126	111
Unfälle mit getöteten Personen (Radfahrende)	0	2	2	2	0	2
Unfallschuld bei Radfahrenden	63	70	71	67	79	66



Verkehrsunfalldaten und Entwicklungstendenzen der Jahr 2015 bis 2020:

Bei der Entwicklung der Verkehrsunfälle über den Zeitraum von 2015 bis 2020 sind Schwankungen zu verzeichnen. 2020 war die Anzahl aller Verkehrsunfälle gegenüber 2019 deutlich rückläufig (- 19 %), die der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung sank ebenfalls deutlich (- 17 % gegenüber 2019). Das trifft auch auf die Personenschäden bei Radfahrerunfällen zu. Da Radfahrende relativ schutzlos sind, waren bei 79 % der Unfälle Personenschäden zu verzeichnen. Im Jahr 2020 wurden zwei Radfahrende bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt. Etwa 47 % der Unfälle mit Radfahrbeteiligung wurden im Jahr 2020 schuldhaft durch Radfahrende verursacht.

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Radfahrbeteiligung sind folgenden Kategorien zuzuordnen:

- Vorrang/ Vorfahrt, 17 Verkehrsunfälle
- Verhalten Radfahrer untereinander, 16 Verkehrsunfälle
- falsche Straßenbenutzung, 12 Verkehrsunfälle
- Verkehrstüchtigkeit (Alkohol/ Drogen), 6 Verkehrsunfälle

Die Verkehrsunfälle konzentrieren sich auf die Innenstädte von Dessau und Roßlau. Eindeutige Unfallschwerpunkte bei Unfällen mit Radfahrbeteiligung gibt es nicht. Ein Beitrag zur Vermeidung schwerer Verkehrsunfälle ist die sichere Gestaltung der Verkehrsanlagen und mehr Rücksicht auf Radfahrende, z.B. Einhaltung Mindestseitenabstand beim Überholen (1,50 m bzw. 2,00 m).

5 Arbeitsgruppe Radverkehr

Im März 2016 hat die Arbeitsgruppe Radverkehr ihre Arbeit aufgenommen, um gezielt an der Umsetzung des RVK zu arbeiten und eine interdisziplinäre Herangehensweise zu ermöglichen.

Zu den ständigen Teilnehmern gehören Vertreter des ADFC, ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), Polizeireviere Dessau, Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, des Amtes für Umwelt und Naturschutz und des Tiefbauamtes.

Im Jahr 2020 traf sich die Arbeitsgruppe zu drei Sitzungen (2. Juli, 29. September, 19. November). Pandemiebedingt waren die Treffen im Jahr 2020 erschwert. Im Juli 2020 fand durch die Arbeitsgruppe eine Befahrung der neuen Routenführung des Elberadweges in der Stadt Dessau-Roßlau statt. Für alle Sitzungen wurden Präsentationen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden protokolliert.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Bericht Radverkehr 2019,
- Befahrung Elberadweg, Wegweisung
- Diskussion der Auswirkungen und Möglichkeiten der novellierten StVO,
- Detailergebnisse „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) des Jahres 2018,
- Abschluss EFRE-Programm (Stellplatzanlagen),
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs,
- Auswirkungen Baumaßnahme Bahnhof Meinsdorf,
- Beleuchtung von Multifunktionswegen außerhalb der Bebauung,
- Verkehrsorganisatorische Themen mit Radverkehrsbezug,
- Arbeitsstände zu laufenden Vorhaben (z. B. Luchstraße, Antoinettenstraße, Abstellanlagen Bf. Süd und Hbf.),
- Informationen aus der AGFK Sachsen-Anhalt,
- Landesradverkehrsnetz (LRVN),
- Radwegmelderportal des ADFC Dessau-Roßlau,
- Europäische Woche der Mobilität 2020.

6 Bauvorhaben

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2020 in der Fortführung der Radwegerneuerung Gropiusallee auf dem Abschnitt zwischen Kreisverkehr Kühnauer Straße und dem Bauhausplatz. Die Umrüstung und Neuausstattung von Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt Dessau wurde abgeschlossen. Die Unterhaltsmaßnahmen konzentrierten sich auf Radwege im Kabelweg und der Südstraße in Roßlau.

Planung:

- Luchstraße
- Antoinettenstraße
- Fahrradabstellanlagen Bf. Süd, Hbf.
- ÖPNV-Schnittstelle Bf. Roßlau
- Anpassung Planungen Umbau Albrechtsplatz durch nicht gleichzeitige Realisierung südlicher Kreisverkehr

Investitionen:

- 2. BA Gropiusallee (Förderquote 90 %)
- Fahrradabstellanlagen Innenstadt Dessau (Förderquote 93 %)
- Ladesäule Hauptbahnhof (Förderquote 90 %)
- Touristische Wegweisung (Förderquote 90 %)

Unterhalt

- Kabelweg
- Geh-/Radweg Südstraße Roßlau
- Kleinstmaßnahmen an mehreren Radwegen
- Unterhalt touristischer Radwege

Im Jahr 2020 wurden über 0,43 Mio € (brutto) für die Radverkehrsinfrastruktur aufgewendet. Die Investitionsmaßnahmen wurden mit Mitteln in Höhe von ca. 261.000 € gefördert.

Unterhalt Radverkehrsanlagen:	93.500,- €
Unterhalt touristische Radwege:	48.400,- €
Investitionen touristische Wegweisung:	10.900,- €
<u>Investitionen in Radverkehrsanlagen:</u>	<u>278.800,- €</u>
Gesamt:	431.600,- €

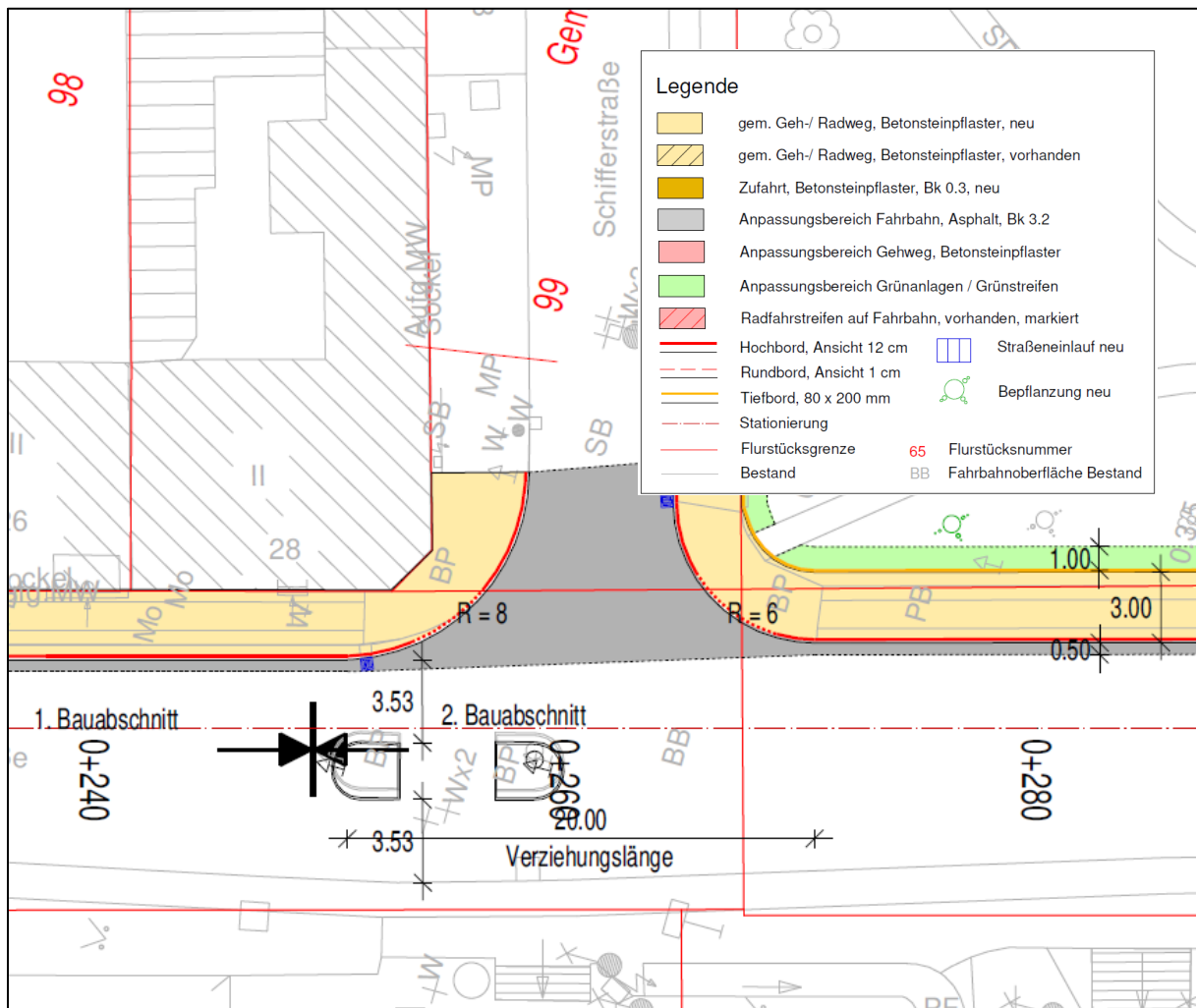
Die im Ergebnishaushalt zur Verfügung stehenden Mittel für den Unterhalt von Radverkehrsanlagen an Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen wurden 2020 ausgeschöpft. Es besteht weiterhin Nachholbedarf hinsichtlich einer gezielten und umfassenden Qualitätsverbesserung der bestehenden Radverkehrsinfrastruktur.

7 Fördervorhaben Antoinettenstraße und Luchstraße

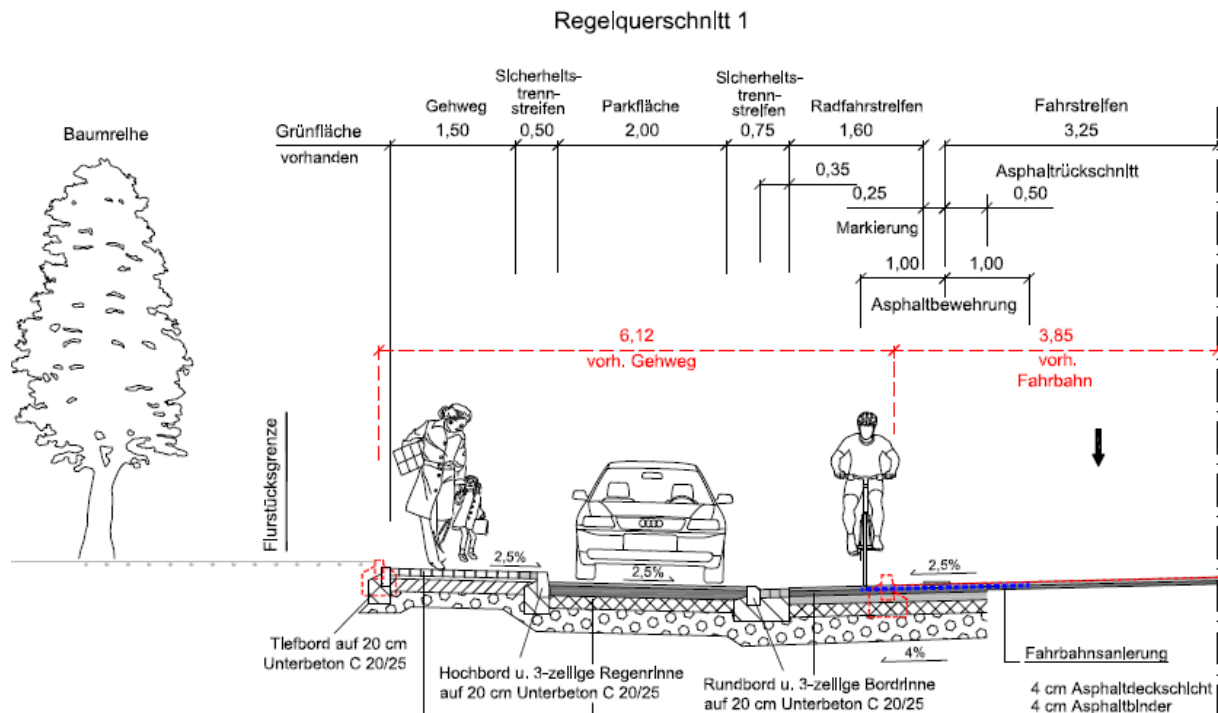
Die Stadt Dessau-Roßlau nutzt das Programm zur Förderung nachhaltiger Mobilität aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), um die Radverkehrsinfrastruktur zu verbessern und Vorhaben des Radverkehrskonzeptes gezielt umzusetzen. Das betrifft die Vorhaben:

- Neubau und Ausbau der Geh- und Radverkehrsanlagen Luchstraße (Nr. 105 RVK) und
- Radverkehrsanlage Antoinettenstraße (Nr. 154 RVK).

Beide Vorhaben tragen dazu bei, Mängel der bestehenden Radverkehrsführung zu beseitigen und die Verkehrssicherheit für den Alltags- und touristischen Radverkehr zu erhöhen. Bei der Luchstraße wird eine Netzlücke im Zuge Bundesstraße 184 geschlossen und in der Antoinettenstraße soll der Radverkehr von einem mangelhaften Gehweg auf einen Radfahrstreifen verlagert werden. Beide Vorhaben befanden sich Ende 2020 in planerischer Bearbeitung. In der Antoinettenstraße ist ein Radfahrstreifen, in der Luchstraße ein gemeinsamer Geh-/Radweg geplant. Die Realisierung beider Maßnahmen ist im 2. Halbjahr 2021 vorgesehen.



Auszug Genehmigungsplanung Radverkehrsanlage Luchstraße, Ostseite



8 AGFK Sachsen-Anhalt

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) wurde am 11. November 2019 anlässlich der Fahrradkommunalkonferenz in der Lutherstadt Wittenberg als 11. AGFK in der BRD gegründet. Geschäftsführende Kommune ist die Stadt Aken. Die Finanzierung der AGFK erfolgt über einen Zuschuss des Landes (150 T€ jährlich) und eine gestaffelte Mitgliederumlage. Folgende Ziele verfolgt die AGFK LSA:

- Förderung des Radverkehrs,
- Kooperation bei Projekten,
- Erfahrungsaustausch,
- Weiterbildung,
- Interessenvertretung gegenüber dem Land

Die Stadt Dessau-Roßlau gehörte zu den 34 Gründungsmitgliedern. Im Jahr 2020 sind weitere Kommunen der AGFK auf Antrag beigetreten. Pandemiebedingt und aus organisatorischen Gründen verlief die Arbeit der AGFK im Jahr 2020 gebremst. Die Mitglieder der AGFK haben beschlossen, aus den nicht verwendeten Mittel des Jahres 2020 je eine Pedelec-Ladesäule für die Mitglieder zur Verfügung zu stellen.

Die Geschäftsstelle der AGFK beteiligte sich am Regionalmarkt der Europäischen Mobilitätswoche in Dessau-Roßlau.

9 Europäische Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September 2020

Die europäische Mobilitätswoche findet bereits seit mehreren Jahren im Monat September statt. Im Jahr 2019 organisierte ein Bündnis bestehend aus dem Energietisch Dessau e.V., Fridays For Future Dessau, Rebino e.V., der Spielplatzinitiative Dessau e.V. sowie dem ADFC Dessau in Kooperation mit der Stadt Dessau-Roßlau die Veranstaltungen.

Durch die Pandemie konnte im Jahr 2020 das vorbereitete Programm nicht im vollen Umfang realisiert werden. Das Programm umfasste:

- den Regionalmarkt Kavalierstraße,
- ein Straßenkino,
- den „World Clean Up Day“
- eine Kinder- und Familien Fahrrad Kundgebung - Platz da für die nächste Generation“,
- einen temporären geschützten Radfahrstreifen in der Askanischen Straße und
- eine Fahrradtour zu den im Dessauer Zentrum geschaffenen Fahrradabstellanlagen.

10 Öffentlichkeitsarbeit

Die IG Fahrradfreundliche Stadt tagt üblicherweise im Frühjahr und im Herbst. Die Bürgerinnen und Bürger werden hier durch Umweltamt, Verkehrspolizei, ADFC, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung und das Tiefbauamt über aktuelle Entwicklungen des städtischen und regionalen Radverkehrs informiert. Beide Termine mussten im Jahr 2020 pandemiebedingt entfallen.

Zur europäischen Woche der Mobilität standen auch 2020 der sogenannte Umweltverbund sowie verkehrspolitische und umweltpolitische Themen im Fokus.

Die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde durch das Umweltamt der Stadtverwaltung beworben. Für die Belegschaft wurde ein eigenes Motto „Abgasfrei und Spaß dabei“ entwickelt und zur Teilnahme aufgerufen.

Der Internetauftritt der Stadtverwaltung enthält Informationen zum Radverkehr, die unter folgendem Pfad eingestellt sind: <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehrskonzept.html>

Informationen zum Radtourismus bietet die Stadtmarketinggesellschaft auf ihren Internetseiten: <https://www.visitdessau.com/radfahren-wandern/>

Die Pressearbeit konzentriert sich auf die Tagespresse und das Amtsblatt. Veröffentlichungen nahmen Bezug auf die Veranstaltungen der IG Fahrradfreundliche Stadt, zum Elberadeltag, zur Ziebigker Straße, zum Unfallgeschehen im Radverkehr, zur Europäischen Mobilitätswoche, zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen und zu neuen Regelungen der StVo. Eine Auflistung der Veröffentlichung befindet sich in der Anlage.

11 Ausblick

Die Umsetzung der Festlegung des Radverkehrskonzeptes soll 2021 kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei gibt es folgende Schwerpunkte:

- Fortführung der AG Radverkehr,
- Durchführung der IG „Fahrradfreundliche Stadt“,

- Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität,
- kontinuierliche Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen des RVK (z.B. Luchstraße, Antoinettenstraße, Albrechtsplatz, F.-v.-Schill-Straße, Fahrradabstellanlagen),
- Fertigstellung der abschließbaren Fahrradräume für Bike & Ride am Hbf. Dessau,
- Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende,
- gezielte Vorbereitung verkehrsorganisatorischer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs,
- weitere Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht,
- Akquise von Fördermitteln für den Radverkehr,
- Qualifizierung der Bauausführung im Sinne der Radverkehrsförderung (Bord-absenkungen, Grundstückszufahrten, Materialeinsatz, ...)

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeitsgruppentätigkeit und Bürgerveranstaltungen wirkten sich auch im 1. Halbjahr 2020 aus. Die Planungs- und Bautätigkeit wurde im 1. HJ. 2021 weitestgehend fortgeführt. Die Auswirkungen bei den Firmen durch Quarantäneauordnungen, steigende Baupreise und fehlendes Baumaterial sind im Jahr 2021 deutlicher als 2020.

Anfang 2021 hat das BMVI mit den Förderprogrammen „Stadt und Land“ sowie „Radnetz Deutschland“ neue Möglichkeiten zur Förderung von Maßnahmen für den Alltags- sowie Freizeit-/touristischen Radverkehr geschaffen.

Anlagen

Übersicht der Baumaßnahmen 2020

Radverkehrsförderung in der Stadt Dessau-Roßlau, Beispiele 2020

Fahrradladeinfrastruktur

Arbeitsgruppe Radverkehr auf Ortsbesichtigung

Woche der Europäischen Mobilität, Flyer

Übersicht Presseartikel Radverkehr 2020